



Wohnberatungsstelle für den Landkreis Hof

Die Wohnberatung ist ein Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Hof rund um das Barrierefreie Wohnen. In allen Lebensphasen ist es sinnvoll über dieses Thema nachzudenken. Junge Familien können davon profitieren, weil auch der Kinderwagen oder das Bobby-Car schwellenlos hineinfahren kann, aber eben auch die ältere oder behinderte Person, wenn sie auf einen Rollator, Rollstuhl oder Unterstützung angewiesen ist. Möglichst lange zu Hause in der vertrauten Umgebung wohnen zu bleiben - das ist der Wunsch der meisten älteren Menschen. Hauptsächlich kommt diese Personengruppe mit ihren Fragen auf die Wohnberatungsstelle zu. Selbständigkeit und Sicherheit sind im zunehmenden Alter, ob nun mit oder ohne Einschränkungen, die Grundvoraussetzung für ein positives Lebensgefühl.

Meist sind es die räumlichen Gegebenheiten, die im Alltag Hindernisse darstellen. Das können zu enge Türen, Treppen oder fehlende Geländer sein oder etwa der Zugang zu Fenstern und Schränken scheint unerreichbar. Schon kleine Maßnahmen können den Alltag erleichtern und die Sicherheit erhöhen: Handläufe an Treppen, der Einsatz von Hilfsmitteln, Stolperfallen vermeiden oder eine Rampe zur Terrasse.

Zwei Themenfelder werden besonders oft in der Beratung angefragt: Das Bad und die Treppe. Es liegt wohl daran, dass gerade das Bad in Zusammenhang mit Pflegebedürftigkeit von mehreren Personen gleichzeitig zur Körperpflege nutzbar sein muss und dieser Raum mehrmals täglich benötigt wird. Also müssen die Voraussetzungen für ein selbständiges Handeln oder zur Erleichterung der Pflege geschaffen werden. Auch der Einbau eines Treppenliftes unterstützt die Selbständigkeit und vor allem die Sicherheit des Nutzers. Die Person kann auf eine andere Wohnebene gelangen, ohne um Hilfe bitten zu müssen.

Natürlich wird auch immer nach Finanzierungs- und Zuschussmöglichkeiten gefragt, damit die geplante Maßnahme in der bestehenden Immobilie umgesetzt werden kann. Viele Ratsuchend nutzen folgende Möglichkeiten: Bei bestehender Pflegebedürftigkeit kann ein Antrag auf Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen bei der zuständigen Pflegekasse gestellt werden. Hierfür steht ein Betrag von bis zu 4.000 € zur Verfügung. Aber auch über die Wohnraumförderstelle des Landkreises Hof kann bei der Regierung von Oberfranken ein Antrag zur Anpassung von Wohnraum bei Behinderung gestellt werden. Sind die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt und geprüft, können bei Genehmigung zwischen minimal 1.000 € und maximal 10.000 €, nach Abschluss der Maßnahme, ausbezahlt werden.

Oft haben die Ratsuchenden schon bei der Erstanfrage vage Vorstellungen bzgl. der Anpassungsmaßnahme. Ziel der Entscheidungsfindung ist ein passgenaues und eigenes Ergebnis der Wohnsituation vor Ort. Die Wohnberatung bietet eine individuelle und neutrale Beratung. Sie umfasst Informationen zu Hilfsmittelversorgung und Maßnahmen, die das Wohnumfeld verbessern. Ebenso werden verschiedene Wohnformen und barrierefreies Bauen angesprochen.

Seit Dezember 2019 unterstützen fünf ehrenamtliche Wohnberater/innen mit ihrem Engagement die Arbeit der hauptamtlichen Wohnberaterin in den Landkreis-Kommunen Oberkotzau, Selbitz und Trogen.

Ihre Isolde Guba

Wohnberatungsstelle für den Landkreis Hof, Schaumbergstr. 14 in 95032 Hof
Tel. 09281/57 530, E-Mail: wohnberatung@landkreis-hof.de

